



Das Saxophon

ist das jüngste Blasinstrument und wurde 1840 von Adolphe Sax entwickelt. Es hat mit der Klarinette bautechnisch weniger gemein als mit der Oboe oder der Querflöte, die alle auf dem "böhmischen System" basieren. So erklären sich die ähnlichen Griffe bei Flöte und Saxophon.

Es sind also verschiedene Instrumentenfamilien beim Saxophon wiederzufinden, mit der Klarinette hat es nur das Blatt gemein. Deswegen gehört es zu den "Holzbläsern", auf englisch den "reeds". Beim Spielen wird die Luftsäule durch Klappen verlängert und dadurch tiefer. Außerdem kann man durch "Überblasen" weitere Töne erzeugen, doch nicht so viele, wie es Blechbläser können.

Aufbau

Zum Spielen wird erst das Blatt auf dem Mundstück befestigt, die Kappe auf das Blatt und dann das Mundstück auf dem S-Bogen gesteckt. Danach wird das Herzstück (schwarzer Stöpsel) aus der oberen Öffnung genommen und ordentlich weggepackt, das Instrument in den Gurt gehängt, der S-Bogen gesteckt und der Gurt eingestellt. Erst, wenn alles passt, wird die Schutzkappe vom Mundstück abgezogen und in Spielpausen wird sie sofort wieder aufgesteckt.

Schwachstelle des Saxophons: Klappen, Wellen, Blatt und S-Bogen

Jedes Instrument ist auf wenige hundertstel Millimeter Genauigkeit eingestellt. Wenn durch Gerangel und Gedränge im Bus eine Achse gestaucht wird, kann es dazu führen, dass bestimmte Töne nicht mehr kommen, weil die Klappen nicht hundertprozentig schließen. In den meisten Fällen macht eine verbogene Oktavklappe Ärger, manchmal springen Federn heraus, die die Klappen wieder aufdrücken. Im Zweifelsfall macht man nichts selber, sondern fragt jemand anders oder geht zum Fachmann.

Eine beliebte Fehlerquelle sind auch Blätter, die einen Zusammenstoß mit der Schulter hatten und gerissen sind, außerdem falsch montierte Mundstücke oder vertauschte S-Bögen. Am Anfang sollte man unbedingt einen Namenszettel auf den S-Bogen kleben, denn die Instrumente haben Seriennummern, die Bögen nicht. Wer einen fremden Bogen montiert hat, wird noch nicht mal ein paar Töne sauber spielen können, weil in diesem Fall wirklich nichts mehr zusammen passt.

Abbauen und wegräumen

Zuerst wird die Schutzkappe auf das Mundstück gesteckt, dann der S-Bogen abgenommen und beiseite gelegt. Das Instrument wird ausgehängt und mit dem großen Wischer durchgeputzt. Nun wird das Herzstück gesteckt und das Instrument eingepackt. Danach wird das Blatt abgemacht und ins Blätteretui gesteckt, Mundstück und S-Bogen mit dem **kleinen** Wischer gereinigt (wer da einen Fehler macht, wird bei der Reparatur schon mal 50.- los) und alles wieder in das Tuch eingewickelt. Dann werden Noten und die Pulte weggeräumt.